

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

Sprayer - Anfrage der SPD-Fraktion

Mit Datum 10.05.2012 stellte die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes folgende Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0586/2012):

Hat die Verwaltung Kenntnis über die umfangreichen Aktionen der Sprayer, die in der vierten Kalenderwoche an zahlreichen öffentlichen und privaten Gebäuden ihre sog. Tags hinterlassen haben? Gibt es darüber hinaus Erkenntnisse über den genauen Umfang der Verschmutzung in Riehl? Was kann aus Sicht der Verwaltung getan werden?

Die Verwaltung hat durch Meldung des Schulhausmeisters der Gesamtschule Brehmstraße Kenntnis von der Verschmutzung durch Graffiti erhalten und diese Verschmutzung entfernen lassen. Zeitgleich wurde Strafantrag gestellt. Darüber hinaus ist der Verwaltung der Umfang der Verschmutzungen im Bereich Riehl nicht zur Kenntnis gelangt.

Auf Nachfragen bei dem für Graffiti zuständigen Kriminalkommissariat 57 der Polizei Köln wurde berichtet, dass für den Bereich Köln-Riehl keine Hinweise auf eine erhöhte Sprayer-Aktivität anhand der für diesen Bereich gestellten Strafanzeigen für das erste Halbjahr 2012 zu verzeichnen sind.

Seit März 2010 wurden in Riehl an städtischen Gebäuden/Brücken/Unterführungen insgesamt 2.193 qm Graffiti gemeldet und entfernt (z. B. an Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätzen, Brücken, Unterführungen etc.).

Durch konsequente und zeitnahe Reinigung von Graffiti an städtischen Gebäuden soll den Sprayern die Motivation für weitere Graffiti genommen werden. Für jedes Graffiti an städt. Gebäuden wird ein Strafantrag gestellt. Im Falle eines ermittelten Täters werden die zivilrechtlichen Ansprüche geltend gemacht und auf Empfehlungen der Staatsanwaltschaft/des Gerichtes ein Täter-Opfer-Ausgleich durchgeführt.

Präventiv wird die Verwaltung durch Aufklärungsarbeit zu den straf- und zivilrechtlichen Folgen des Sprayens für Jugendliche z. B. an Schulen tätig. Die Geschäftsstelle der Kölner Anti Spray Aktion (z. Z. 37 Institutionen und Firmen) stellt die Stadt Köln, Amt für öffentliche Ordnung. Sie koordiniert u. a. gemeinsame Aktivitäten der KASA-Partner, fördert die Vernetzung und den Austausch der einzelnen Institutionen und organisiert gemeinsame Reinigungsaktionen. Sie ist zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und vernetzt sich mit ähnlichen Organisationen anderer Städte.